

Bezugs-Verhältnisse... Preis... Druck... etc.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Lipsch & Reichardt in Dresden.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 38/40.

Sammelnummer für sämtliche Telefonanschlüsse: 25 241. Nachmittags: 20 011.

Anzeigen-Zarif... Preise... etc.

Wurmmittel für Kinder... Madenwurmpfäpchen... Leuckart.

Löwen-Apotheke DRESDEN-A., Altmarkt 1.

Gegen Korpulenz Vesol-Pastillen... Chemikalien.

Für eilige Leser am Freitag abend.

Der König trifft morgen von Laxdo wieder in Dresden ein... Reichstag... etc.

Reichstags-Stichwahl im 14. (Bornaer) Kreise.

Bei der gestrigen Stichwahl im 14. sächsischen Reichstagswahlkreise Borna-Pegau wurden, wie bereits in einem Teile der Auflage des Morgenblattes gemeldet, gezählt für v. Liebert (Reichsp.) 12781 Stimmen, Ruffel (Soz.) 14321. Ungültig waren etwa 200 Stimmen.

Minderheit geblieben. Wie ist dieses auf ordnungsparteilicher Seite schlechthin nicht vorausgesehene Ergebnis zu erklären? Das auch nur ein einziger nationalliberaler Wähler des Kreises entgegen der klaren Parteiparole...

darüber zum Ausdruck, daß die „Reaktion“ in Borna ein „ausgewischt“ erhalten hat. Es verlohnt sich nicht, diese Äußerungen im einzelnen mitzuteilen. Nur aus dem „Vorwärts“-Jubelchormusik sei als besonders beachtend folgende Stelle erwähnt: „Diese Wahl wird politisch fortwirken. Für unsere Genossen wird sie ein großes Zeichen unserer vorwärtsstürmenden Kraft sein und ein neuer Ansporn, alles daran zu setzen, um in ununterbrochener organisatorischer und agitatorischer Arbeit unsere Macht zu stärken.“

Kunst und Wissenschaft.

\* \* \* Hochenspielplan der Königl. Hoftheater. Opernhaus. Sonntag: Parsifal (56); Montag: Ju ermähligten Preisen: Jar und Zimmermann (7); Dienstag: Parsifal (6); Mittwoch: Parsifal (6); Donnerstag: Wida (58); Freitag geschlossen; Sonnabend: Generalprobe zum Palmsonntagskonzert (58); Sonntag (5. April): 7. (Palmsonntags-)Konzert, Serie A (58). Vom 6. bis mit 11. April geschlossen. — Schauspielhaus. Sonntag: Der lebende Leichnam (58); Montag: Rabale und Liebe (7); Dienstag: Jopf und Schwert (58); Mittwoch: Eltern (58); Donnerstag: Vogelmilch (58); Freitag: Traumulus (58); Sonnabend: Eine Frau ohne Bedeutung (58); Sonntag (5. April): In neuer Einstudierung und Ausstattung: „Rauk“ I. (6). Vom 6. bis mit 11. April geschlossen.

\* \* \* Mitteilung des Albert-Theaters. Die Direktion hat für Dienstag, den 31. März, und Mittwoch, den 1. April, die bekannte japanische Tragödie Madama Hanako für ein zweimaliges Gastspiel gewonnen. Die Preise werden nicht erhöht und die Vorstellungen in den für diese Tage bestimmten Abonnementen gegeben.

des Abgeschiedenseins... Und Landluft und Landluft schlagen dann im dritten und vierten Akte wieder die Brüden zum frohen, gesunden, werftätigen Genießen. Der vollbelegte Volkswahnsaal lautete mit Stimmung und Andacht.

den Kolonie an Bord entgegengefahren. Der Kaiser wurde auf's Lebhafteste begrüßt.

### Reise der Kaiserin nach Korsu.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Kaiserin wird voraussichtlich am 3. und 5. April die Reise nach Korsu antreten. Zunächst besucht die Kaiserin in Kassel den Prinzen Joachim und reist dann von dort direkt nach Venedig.

### Deutscher Reichstag.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Reichstag hat die Vortage über

#### die Konkurrenzklausel.

Die zur zweiten Lesung gelangte von der Tagesordnung abgesetzte, nachdem der Staatssekretär Dr. Völkow folgende Erklärung abgegeben hatte: Wir hoffen, die Verhandlungen über die Konkurrenzklausel bald zu Ende zu bringen, nachdem der Gegenstand in zweiter Lesung von der Kommission beraten worden war. Regierung und Parteien waren einander entgegengekommen, und so wurde in den meisten Punkten eine Einigung erzielt. Strittig blieben drei Punkte. Die Verbündeten Regierungen erklärten sich bereit, eine Entschädigung für die Karenzzeit bis zur Höhe eines Drittels des ursprünglichen Gehalts zu gewähren. Die Kommission will dieses Drittel auf die Hälfte erhöhen. Zweitens haben die Regierungen die Zulässigkeit der Konkurrenzklausel abhängig gemacht von einer Gehaltsgrenze von 1500 Mk. Die Kommission hat ein Mindestgehalt von 1000 Mk. angenommen. Endlich hat die Kommission die Erfüllungsklage auf die Vertragsstrafe sehr beschränkt. Die Regierung kann sich nur mit dem ersten Punkte abfinden. Die beiden anderen Forderungen sind für sie unannehmbar, und darüber möchten wir nicht den geringsten Zweifel aufkommen lassen. Ein Bedürfnis für die Befreiung einer Gehaltsgrenze kann überhaupt nicht anerkannt werden, und die Bedenken gegen eine solche schematische Regelung werden sich mit jeder Erhöhung der Gehaltsgrenze ergeben. Deshalb haben sich die Regierungen überhaupt nur schwerem Herzen entschlossen, einer Mindestgehaltsgrenze zuzustimmen. Dem Prinzipal darf die Durchführung eines berechtigten Wettbewerbes durch Ausschluß der Konkurrenz nicht behindert werden. Solcher Ausschluß würde gegen Treu und Glauben verstoßen. Wenn der Entwurf nicht zuhande kommt, so wäre das im Interesse der Handlungsgewerke selbst zu bedauern. Sie erhalten große Vorteile durch ihn. Die Verantwortung dafür würde aber ihren Verbänden und deren unerschütterlichen Wünschen und endlich dem Reichstage zufallen. Die Regierung ist so weit wie möglich entgegengekommen. In eine Einigung erreicht, dann sind auch die Verhältnisse der technischen Beamtenschaft zu regeln. — An diese Erklärung schloß sich eine Geschäftsordnungsdebatte. (Berichterstattung im Morgenblatt.)

#### Zur Verhaftung des bairischen Abgeordneten Abrecht.

Mannheim. Wie die Neue Pädische Landeszeitung hört, bleibt der Abgeordnete Abrecht, gegen dessen Verhaftung beim Landgericht Mannheim Beschwerde eingelegt worden war, in Haft.

#### Präsident Dr. Zimmermann.

Speyer. Heute nacht ist nach mehrtägigem Festen der Domkapitular Präsident Dr. Zimmermann im 70. Lebensjahre gestorben. Zimmermann war längere Zeit Mitglied der Zentrumsfraktion des bairischen Landtages. Er hat sich vor allem um die Restaurierung der Kaisergräber große Verdienste erworben.

#### Bearbeitung eines Expreßes.

Braunschweig. (Priv.-Tel.) Die zweite Strafkammer verurteilte den früheren Fährer und jetzigen Kaufmann Hübner aus Nienburg, der dem Pastor Klefner aus Beddingen durch expressförmige Drohungen über 1000 Mark abgenommen hatte, zu 10 Jahren Zuchthaus.

#### Das französische Vordringen in Marokko.

Paris. Die auf Rabat gemeldet wird, kündigt General Plantey dem Sultan an, daß demnächst die Verhandlungen zwischen Ozean und West-Marokko über Taza hergestellt werden. Man erblickt hierin ein Anzeichen, daß der Vormarsch der französischen Truppen in Osmarokko nach Taza bevorsteht. — Aus Udschad wird gemeldet, daß die Osmarokkaner in strategische Positionen, die eine Länge von 200 Kilometern und 15 Bahnhöfe hat, nunmehr bis zur Seite Tzun fertiggestellt ist.

#### Der Kampf um das Frauenstimmrecht in Amerika.

Boston. Das Repräsentantenhaus des Staates Massachusetts hat gestern mit 154 gegen 92 Stimmen ein Amendement zur Verfassung angenommen, wonach das Wort „männlich“ in den Bestimmungen über die Wahlberechtigten weggelassen werden soll. Das gleiche Amendement ist im Senat bereits angenommen worden.

London. Die „Albion“ aus Brisbane melde, daß die Fahrt der französischen Dampfer „St. Paul“ auf der Fahrt nach Saigon, als er in den Hafen einlief, auf einen Felsen gestoßen und gesunken. Es sind 18 Personen ertrunken.

## Vertliches und Sächsisches.

Dresden, 27. März.

— \* Se. Majestät der König wird heute abend 8 Uhr 15 Minuten von Leipzig abreisen und morgen nachmittag 5 Uhr in Dresden wieder eintreffen.

— \* Am Sonntag, vormittags 11 1/2 Uhr, findet im Hotel Bristol ein weitauswärtiges Festessen der Vorlesung von Alice Volke: „Hoch Fieber von Rabindranath Tagore“ unter Mitwirkung der Darstellenden Angeline Berzon statt.

— \* Eine Reichs-Hygiene-Gesellschaft, Sitz Berlin, ist in Bildung begriffen. Der Zweck der Gesellschaft ist nach der Chemiker-Zeitung die Einwirkung auf die Gesetzgebung im Sinne der wissenschaftlichen Hygiene und die Verbreitung von Hygiene in Wort und Schrift.

— \* Der Hamburger Senat hat die Professur für Kultur und Geschichte Indiens am Hamburgischen Kolonialinstitut dem Professor der Indologie an der Universität Christiana Dr. Sten Kanow übertragen.

— \* Vertikung des Raimund-Preises. Der Raimund-Preis ist Arthur Schnitzler für sein Stück „Der junge Medardus“ und Rudolf Hülser für sein Stück „Eine Mähler“ verliehen worden. Beide Preisträger erhalten je 5000 Kronen. Die Entschelung des Preisgerichts dürfte in literarischen Kreisen viel Ansehen finden. Ueber die Würde von Arthur Schnitzler braucht man keine Worte zu verlieren, und auch die Auszeichnung von Hülser erscheint durchaus berechtigt, da dieser seit Jahren in ernsthafte Probleme verwickelte Dramatiker bisher vom Glück wenig begünstigt war. Die Vertikung des Raimund-Preises wird voraussichtlich für die Theaterleistungen eine Anregung sein, den Werken dieses Schriftstellers größere Aufmerksamkeit zu schenken.

#### Eine Fuldigungsfahrt in den Sacktenwald.

Bismarck-Erinnerung von Hans B. Grube.  
Am 1. April begehen wir des Bismarck-Tages. Welche Erinnerungen weckt dieser Tag in uns! Was es mir doch vergnügt, während der Jahre, da der Sacktenwald der Schauplatz so vieler Fuldigungen für den Einiger des Deutschen Reiches ward, alles, was sich damals am Bismarck ereignete, mitzuerleben. Wenn ich an die

— \* Besuch des Königs am Bismarckhof. Se. Majestät der König hat die Absicht, im Laufe des Jahres sich nach Petersburg zu begeben, um dem Zaren für die im vergangenen Jahre erfolgte Verleihung des Regiments „Koporski“ zu danken.

— \* Der Vorstand des Amtsgerichts Ködlich, Oberinspektor P. Behold, wurde aus Anlaß seines Lebensrücktritts in den Ruhestand das Ritterkreuz 1. Klasse des Verdienstordens, dem Hofkammer-Rat v. Chemnitz bei gleichem Anlaß das Ehrenkreuz verliehen.

— \* Wirkl. Geh. Rat Oberpräsident v. Bismarck hat nach längerem Aufenthalt im Hotel Bellevue Dresden wieder vertrieben.

— \* Der König hat genehmigt, daß die Ober-Vollschaffner B. A. Beck und F. Reimann in Dresden das prechliche Allgemeine Ehrenkreuz (in Silber) anlegen.

— \* Staatsminister Graf v. Posadowski-Wehner wird morgen, Sonntag, in Dresden eintreffen und im Europäischen Hof absteigen. Der Graf unternimmt eine Rundfahrt durch Dresden, um die verschiedenen Häuserblocks des Dresdner Spar- und Bauvereins zu besichtigen. Am 7. März wird er der achtjährigen Grundbesitzer der Grafen-Posadowski-Wehner-Häuser des vorgenannten Vereins, die im „Drei-Kaiser-Hof“ in Vorstadt Wilsdorf stehen, besuchen.

— \* Schulnachrichten. Der Jahresbericht der Städtischen höheren Mädchenschule und Frauenschule zu Dresden-A. (Morgenstr. 15), enthält Schulnachrichten von Direktor Prof. Dr. Joh. Kuntze. Die öffentlichen Prüfungen finden am 31. März, 1. und 2. April statt. — Der Jahresbericht der Frauen- und Mädchen-Schule enthält Schulnachrichten von Rektor Oberstudient Dr. Richard Dente. Die öffentlichen Prüfungen finden am 31. März und 1. April statt. — Der Jahresbericht der Real-Schule zu Dresden-Neustadt enthält Schulnachrichten von Direktor Prof. Dr. Gustav Habn. Die öffentlichen Prüfungen finden am 1. und 2. April statt. — Der Jahresbericht des Christlichen Stifts enthält Schulnachrichten von Direktor Pastor Gubert. Die Prüfungen finden am 31. März, 1. und 2. April statt. — In der öffentlichen Handelsschule der Dresdner Kaufmannschaft können von Oktober 1911 an auch junge Mädchen im sogenannten Einjährigen Höheren Kursus unterrichtet werden. Gute sprachliche Vorbildung muß nachgewiesen werden, da in diesem Kursus neben dem handelswissenschaftlichen Höheren Kursus in die handelsrechtliche Korrespondenz-Dauphine-Klasse führt. — In dem mit dem Königlichen Lehrerseminar verbundenen Höheren Mädchenschule (Morgenstr. 15) wurden vom 2. bis 20. März die mündlichen Reifeprüfungen unter dem Vorsitz des Seminaroberleiters Eduard Barz als Königlichen Prüfungskommission abgehalten. Zur Prüfung waren alle 16 Schülerinnen der 1. Klasse erschienen und überdies aus der Frauen-Schule von Fraulein Rabbin 14, aus der von Fraulein Rabbin 3, aus der von Fraulein Friedel 3 Schülerinnen anwesend. 23 Prüfungen wurden wegen Krankheit weggelassen. Die 39 anderen bestanden die Prüfung, und zwar 6 mit 2, 7 mit 2, 11 mit 2, 9 mit 3.

— \* Aufnahme. Auf der Ammonstraße wurde der Ruziger Mendel aus Götzsch von seinem Zieglwagen überfahren und erheblich verletzt; er wurde nach dem Krankenhaus gebracht. — In Vorstadt Wilsdorf wurde am Donnerstag abend das Pferd einer Droschke und ging durchs Hirtel auf der Rohnstraße eine Brunnenbauers-Ehefrau Hübner umgerissen und überfahren. Die Verunglückte wurde nach ihrer auf der Wiltcherstraße gelegenen Wohnung gebracht. — Heute vormittags geriet auf dem Neuen des städtischen Lagerhauses an der Veientstraße der 20 Jahre alte Bauarbeiter Max Gummert aus Stadt angefaßt in eine Maschine und erlitt einen Beinbruch, der seine Unterbringung im Krankenhaus Friedrichs-Str. erforderlich machte. — Auf der König-Friedrich-August-Str. wurde die 6 Jahre alte Tochter des Realn. Lehrers von der Firtuskstraße durch einen vom Jahre alten Schulknaben von der Firtuskstraße gefahren. In diesem Augenblick kam ein Privatautomobil vorüber, so daß die Kleine überfahren wurde. Der Chauffeur brachte das verunglückte Mädchen zunächst nach der Krankenhausstation, von wo aus der Transport nach dem Krankenhaus Friedrichs-Str. erforderlich war. — Von einem Automobil ungerissen und überfahren wurde am Donnerstag nachmittag auf dem Pirnaischen Platz der 20 Jahre alte Depeschenbote Grundig. Der junge Mann wurde schwer verletzt nach dem Krankenhaus Friedrichs-Str. gebracht.

— \* Verhaftungen. Am 26. März wurde der Refektorienwart Otto Ernst Schiller aus Ungarn, der sich von Offizieren Darlehen erwidern wollte, denen er vorlag, früher für Bursche gewesen zu sein. Die Polizei vermutet, daß er noch eine Reihe solcher Schuldverlehen auf dem Herdholz hat, die noch nicht angezeigt wurden.

— \* Verunglückte Leiche. Am 3. März abends in der letzten Stunde hatte sich ein junges Mädchen von der Friedrich-August-Brücke aus in die Elbe gestürzt. Nachmittags konnte von der Polizei ermittelt werden, daß es sich um das 17 Jahre alte Dienstmädchen Emma Hauptmann handelte. Der Leichnam wurde jetzt auf Hirtelstraße aus der Elbe gefischt.

— \* Feuerwehbericht. Die Feuerwehr wurde gestern abend 17 Uhr nach Werdenerstraße 25 gerufen. Im Erdgeschoß des Vorderendes waren beim Anknüpfen der Gasdefensivung in einem als Arbeitsraum für Damenputz beutzten Zimmer die Gardinen, mehrere Damenhüte, Pulswaagen, Pappkartons, sowie die Fenster, Fensterrahmen und der Fußboden in Brand geraten. — Wegen 8 Uhr erfolgte ein Alarm nach der Schützenstraße. Hinter einer Ziegelfabrik brannte ein Haufen Abraum.

— \* Leichenbestattungen in auswärtsigen Amtsgerichtsbezirken. Sonnabend, 25. April, Radeberg: Gustav Adolph Bräuer, Hausgrundbesitzer in Radeberg, Friedrichstraße 1, 15,2 Ar groß und auf 3000 Mk. geschätzt. In dem Erbvertrage wird die Schenkungswirkung Friedrichs-Str. 15,2 Ar groß, das hierzu gehörige Inventar, dessen Zubehörenden nicht feststeht, ist auf 1618 Mk. geschätzt — Freitag, 1. Mai, Radeberg: Bauunternehmer Paul Erdmann, Grundbesitzer in Wetsch, 1. Blatt 144, 8,8 Ar groß, auf 24000 Mk. geschätzt, bezieht aus Wohnhaus, Holzhaus, Hofraum und Garten; 2. Blatt 145, 7,8 Ar groß, auf 2124 Mk. geschätzt, bezieht aus Wohnhaus, Holzhaus, Hofraum und Garten. Die Grundstücke bilden mit einem anderen Grundstücke eine Dreifachgruppe. — Freitag, 1. Mai, Radeberg: Bauunternehmer Max Häbiger, Grundbesitzer in Wetsch, 15,2 Ar groß und auf 4000,40 Mk. geschätzt, bezieht aus Wohnhaus mit Schuppen, Scheune, Gemüse- und Garten.

— \* Blasen. Am 1. April sind es 50 Jahre, daß das Grundstücks-, Wohnungs- und Apotheken-Vermittlungsgeschäft August Raiser vom Vater des jetzigen Inhabers gegründet wurde.

— \* Pirna. Der „Pirnaer Anzeiger“, Amtsblatt für die Amtshauptmannschaft Pirna, der sich seit 1868 im Besitz der Familie Oberlein befand, geht am 1. April in den Besitz des Herrn Ostermann aus Halle a. S. über, der Mitinhaber der „Halleischen Zeitung“ war.

— \* Weihen. Die Kasernenbauten auf vormals Reichendorfer Flur wurden gestern vormittags um Kriegsmilitär-Feldherren v. Dauen einer eingehenden Besichtigung unterzogen, die vermutlich auch den Mauerwerkverhältnissen gesehen hat, unter denen die Gebäude beim letzten Hochwasser zu leiden hatten. In Begleitung seiner Excellenz befanden sich der Geheim Oberbaurat Ortman von Kreisamtsrat, Generalmajor v. Wobdorff, Major v. Böben und Hauptmann v. Witzern. Die Herren Generalmajor v. Wobdorff, Major v. Böben und Hauptmann von Witzern statten, wie das Weihen Tagebl. mitteilt, nach der Besichtigung der Kaserne auch dem hiesigen Bezirkskommando einen Besuch ab.

— \* Leipzig. Einen aufsehend gefährlichen Mädchenhändler hat die Hamburger Polizei in der Person des aus Leipzig-Hohlitz kommenden 37jährigen Realn. Lehrers Viktor Wetter verhaftet. Wetter, der bis zum Februar d. J. in der Hainstraße in Leipzig wohnte und in einem Leipziger Restaurant als Kupferputzer beschäftigt war, wird beschuldigt, aus Leipzig und Umgebung Mädchen nach Hamburg und anderen Städten in öffentliche Häuser gebracht zu haben. Seine Verhaftung erfolgte am letzten Dienstag, als er gerade von Hamburg nach Leipzig zurückfahren wollte. Er hatte einem jungen Mädchen in Leipzig unter falschen Vorpiegelungen das Sparfassenbuch entlockt und war dann mit ihr nach Hamburg gefahren, um die Botschaft in einem dortigen Bordell unterzubringen. Da dieser jedoch abgewiesen wurde, wandte sie sich an die Polizei, die den Wetter sofort in Haft nahm.

— \* Leipzig. Die Beteiligung an der bevorstehenden Internationalen Ausstellung für Buchgewerbe und Graphit, speziell auch der buchgewerblichen Maschinen-Industrie, ist so stark, daß außer den bereits vorhandenen Maschinenhallen noch der Bau einer dritten Halle nötig ist.

— \* Chemnitz. Die Chemnitzer Fleischerinnung hat entsprechend dem Vorgehen der Fleischer in anderen Städten beschlossen, daß mit Rücksicht auf das Sinken der Einkaufspreise für Schweine die Verkaufspreise für Schweinefleisch entsprechend herabgesetzt werden sollen, soweit das bisher in angemessener Weise noch nicht geschehen ist. In der Versammlung, in der dieser Beschluß zustande kam, wurde bei der Erörterung der Fleischpreisfrage von allen Seiten hervorgehoben, daß die gegen früher erheblich gestiegenen Lufkosten in den Fleischerbetrieben verwerend wirken und daß ferner die Preise für Kalbfleisch im Verhältnis zu den Preisen für Rälber wesentlich zu niedrig sind.

— \* Dresden i. B. Als Nachfolger des hiesigen Archidiaten Walter Jost wurde vom Landeskonsistorium der Realgymnasiallehrer Professor Pommerich in Dresden bestimmt.

— \* Hohnstein. Man schreibt uns: Die Stadt Hohnstein in der Sächsischen Schweiz hat in den letzten Jahren verschiedene Fortschritte gemacht, leider aber noch unter ungünstigen Verhältnisse. Die Bahnverbindungen sind nicht befriedigend. Hierüber hat sich in der jüngsten Monatsversammlung der Sektion Hohnstein des Verkehrsvereins für die Sächsische Schweiz eine lebhaft ausgesprochene Entschelung ausgesprochen. In Verbindung mit dem Stadtgemeinderat, dem Bürgerverein und den anderen, interessierten Gemeinden wurde eine entsprechende Resolution gefaßt. Man will zunächst, daß die geplante Automobillinie Pirna-Dol., welche bis zur Bergstraße vor Hohnstein geführt, dann nach Verlegung und Verbesserung der Wartenbergstraße über den Bau einer Brücke in halber Höhe des Holentales bis Hohnstein, eventuell bis Sebnitz, weitergeführt werden möchte. Gleichzeitig will man auf eine direkte Verbindung von Hohnstein über Stolpen nach Dresden hinzuwirken.

— \* Schwurgericht. Der 1888 in Sukulniki (Russisch-Polen) gebohrne Arbeiter Josef Kotalla hat sich wegen Weineids zu verantworten. Seine Verteidigung hat Rechtsanwalt Dr. Jillich übernommen. Der Angeklagte ist einmal wegen eines Diebstahls mit 3 Tagen Gefängnis bestraft. Es wird ihm zur Last gelegt, am 16. November 1912 in der Strafkammer gegen den Eisenarbeiter Weinert vor dem Landgericht Dresden willentlich ein falsches Zeugnis durch einen Eid bekräftigt zu haben. Im Sommer 1912 ließ sich Kotalla in Gröba als Landarbeiter nieder. Bald darauf machte er die Bekanntschaft des Ehepaars Weinert, das in Niesla wohnte. Es dauerte nicht lange, so wurde Weinert, als er bemerkte, daß seine Frau an Kotalla Gefallen fand, eifersüchtig auf diesen. Es kam zu häufigen Auseinandersetzungen zwischen den beiden Eheleuten.

Tag und Stunden denke, da Deutsche aus allen Gauen des Reiches nach dem Sacktenwald zogen, um den Mann zu ehren, dem wir Deutsche mehr danken als irgendeinem auf der Welt, so wird mir das Herz warm bei der Erinnerung an die ersehnten Einbrüche der damaligen Zeit. Was für prächtige Bilder entwickelten sich auf dem Gelände vor der historischen Terrasse des Schlosses. Wie leuchteten die Augen der zu Tausenden Herbeieilenden, wenn sie Bismarcks ansichtig wurden und den goldenen Worten lauschten, die er an sie richtete.

Sehr oft kamen Abordnungen aus dem Königreich Sachsen zu dem Alten im Sacktenwald: der Militärveteran Konrad von Leipzig, die Dresdner Redertafel, der Sächsische Gymnasiallehrerverein, ferner die einen gemeinsamen Ehrenbürgerbrief überreichenden Bürgermeister und Stadtvorordneten von 72 sächsischen Städten, eine Sonderfahrt von 1000 Leipziger Damen und Herren, und bald danach eine Abordnung zur Erinnerung einer Nachbildung des Meierhändlers Bismarcks am Leipziger Siegedenkmal. Der Tag, an dem die Dresdner Sängerkorps dem Fürsten Bismarck und seiner Gattin ihre Huldigung darbrachte, hatte durch ein zufälliges Zusammentreffen der Ereignisse noch eine besondere Bedeutung, weshalb mir der Verlauf jenes Tages in besonders lebhafter Erinnerung geblieben ist.

Grat Herber Bismarck, der sich am 4. Mai 1892 in Jüme mit der jungen schönen Gräfin Marguerite von Wobdorff verlobt hatte, führte seine Braut am 21. Mai den Eltern zu. Den gleichen Tag hatte das Fürstpaar schon längere Zeit vorher für den Empfang der Dresdner Redertafel angekündigt und Fürst Bismarck war viel zu höflich, um eine derartige Verlobung in Rücksicht auf Familienangelegenheiten rückgängig zu machen oder eine für die Teilnehmer unangenehme Verkleinerung des Empfangstages anzunehmen. Es herrschte an diesem Malstage ein so unwirtliches Wetter, wie es der Monatsmonat den Bewohnern des

Sacktenwaldes unweit der Nord- und Ostsee nur allzuoft zu bringen pflegt. Die sächsischen Sänger hatten sich schon am frühen Vormittag, etwa eine Stunde vor dem Eintreffen des gräflichen Brautpaares auf dem Stationsbahnhof in Friedrichsruh eingefunden und hatten nun dort, in Gruppen umhergehend, auf den Weidfeld, man sie sich im Schloßpark einfanden sollten, um dem Fürsten Bismarck und seiner Gemahlin das geplante Morgenständchen zu bringen.

Da erschien ganz unerwartet der Fürst unter ihnen. In einem warmen Mantel gehüllt, den breitronigen Schloßhut auf dem Kopf, auf seinen Axtstock geknüpft, Schritt er, begleitet von seinen beiden grauen Doggen Tora und Hebeke, zum Bahnhof, fast eine halbe Stunde vor dem Eintreffen des Paares, der ihm seine Kinder bringen sollte. Die frohe Erwartung leuchtete dem alten, damals noch so rüstigen Herrn aus den Augen, lebhaft und mit freudigem Lächeln erwiderte er nach allen Seiten hin die Grüße, die ihm in kühlerer Weise entgegengegrüßt wurden. Der Fürst schritt zunächst in das Empfangszimmer der Bahnhofshalle, aber nur wenige Minuten litt es ihn in dem engen und ziemlich dunkeln Raum, wo er trat wieder auf den Bahnhof hinaus, wo er mit den ihm gerade am nächsten lebenden Anführern der sächsischen Sängervereinigung, dem Vereinsvorsitzenden und dem musikalischen Leiter der Redertafel, zu plaudern begann. Er befragte sie nach allem Möglichen, was ihre engere Heimat und die Pflege der Musik in ihrem Verein betraf. Da es ihm aber auffiel, daß die Herren im luftigen Braut vor ihm standen, hat er sie sich erst ihre Lebensrückende anzusehen, und als sie dieser Aufforderung nicht sofort nachkamen, zwang er sie dazu mit den Worten: „Na, meine Herren, wenn Sie sich nun aber nicht sofort mit Ihren Lebensrückenden versehen, dann gehe ich selbst hin und hole sie Ihnen!“

Nach vor dem Eintreffen des Berliner Bundes betrat die Fürstin Bismarck und Gräfin Marie Hanau den





Börsen- und Handelsteil.

Berlin. (Vollst.) Die Handelsbörse zeigte im allgemeinen nach unten gerichtete Tendenz. Allerdings waren einige Spezialpapiere begünstigt. So wurden Eisenbahnaktien und höher umgelegt. Auch bestand für 2 % Reichsanleihe weitere Kaufkraft. Auf die allgemeine Tendenz wirkte das indes nur wenig ein. Im freien Verkehr waren Aktienaktien infolge der geplanten Geldhilfe durch Förderungseinschränkung, und von Banken Deutsche Bank begünstigt. Schwächer lagen namentlich auf New York Kanada-Aktien, die etwa um 2 % zurückgingen. Auf den Romanmarkt drückten die schwächeren amerikanischen Eisenberichte, wie auch die unklare Situation in der Kohlenindustrie; doch war die Haltung auf diesem Gebiete nicht ganz einseitig. Von Banken waren Deutsche Bank auf das kommende Bezugsrecht um etwa 1 % höher, russische Banken schwächer; Rapsha-Rohel hielten gleichmäßig 2 % ein. Schiffahrtspapiere härter abgesetzt. Getreidische Werte dagegen bedauerlich. Renten schlossen sich später der allgemeinen Haltung an. Privatdiskont 3 1/2 %, lange Sicht 4 %.

Die Berliner Getreidebörse war im Vergleich mit der Tendenz im Anschluß an Amerika etwas leiser, doch konnte sich das Geschäft nicht beleben. Es wurden notiert: Weizen inländischer loco 188-192, Mai 188-192, Roggen inländischer loco 155,50, Mai 150,50, Oker feiner 167-170, mittel 151-155, Rundmalz 150-152. An der Mittagsbörse zeigte sich die Stimmung fest, da die Kaufkraft meiste, die Kommissionshändler kauften und sich auch etwas Exportfrachte zeigte. Weizen und Roggen notierten 0,50 Markt höher. - Wetter: Bewölkt.

Dresdener Börse vom 27. März. Bei ungleichmäßiger Kursbewegung nahm auch heute das Geschäft an der hiesigen Börse einen recht ruhigen Verlauf. Von den Aktien der Maschinen- und Fabrikfabriken waren Bille (-2,75 %), Baugewerbe (-2 %), Sed (-3,25 %), Schiffbau (Wulfschiff) (-1,50 %), Seid- & Baumwoll (-1 %), sowie Bänderer (-2,50 %) schwächer veranlagt, während Biering & Co. 2 % und Carl Daniel 1 % höher bewertet wurden. Auf dem Gebiete der keramischen Werte und diversen Industriepapiere blühten Weitzer Zementfabrik 2 % ein, wogegen von Opatzen 1 % gemindert. Brauereipapiere verzeichneten Befriedigung in Schöfferhof zu 62,75 % (+0,25 %), Opatzenbau II zu 77 % (unverändert), Hiltz zu 96,25 % und in Dresdener Maschinenfabrik zu 74 % (+1 %). Transportwerte und Bankaktien handelte man in Schiffs- & Handelsbank zu 105,50 (+0,50 %), sowie in Oberlausitzer Bank zum gestrigen Kurs (182 %). Bei den Aktien der Papier- u. Holzwerke interessierte man sich für Dresdener Papierfabrik um 81 % (+2,75 %) und für Erntemann-Cementfabrik zu 201,50 (+2,25 %). Elektro- und Baugewerkschaften blieben unmitig und ohne nennenswerte Kursveränderungen. Am Rentenmarkt erfreuten sich 2 % Reichsanleihe zu 78,50 % (+0,50 %), 3 1/2 % dergleichen zu 86,25 % (+0,25 %), 4 % Schiffliche Rente zu 77,75 % (+0,06 %) und 5 % Preussische Konjunkt zu 80,50 % (+0,50 %) guter Beachtung.

Sächsische Rentenversicherungskasse zu Dresden. Im Monat Februar 1914 sind bei der Anzahl 61 Personen mit 117 Einlagen im Gesamtbeitrag von 10 063 M. versichert und auf 877 frühere Beiträge 21 061,90 M. nachgezahlt worden. Dagegen wurden an Renten 410 400,75 M. ausbezahlt.

Chemische Fabrik von Heben Aktiengesellschaft in Habelschl. Der Aufsichtsrat beschloß, der auf den 24. April d. J. einzuberufenden Generalversammlung für das Geschäftsjahr 1913 bei hohen Abschreibungen und nach anderweitiger Dotierung des Unterhaltungs-fonds für die Beamten mit 100 000 M. die Verteilung einer Dividende von wieder 14 % vorzuschlagen und 140 862 M. auf neue Rechnung vorzutragen.

Deutsche Anleihekassendank in Berlin. Im Rechenschaftsbericht für 1913 teilt die Verwaltung mit, daß sich im Laufe des Jahres die im Besitz der Bank befindlichen Vermögensgegenstände von 9822 Morgen einschließlich des Neuzugewinnes von 105 Morgen, auf 7200 Morgen, erhöht haben. Wegen des Aufstieges der Kolonialen Getreide, ermittelte man die Zahl der Kolonialen Getreide, die zum Abverkauf gelangten, und die Zahl der Kolonialen Getreide, die zum Abverkauf gelangten, und die Zahl der Kolonialen Getreide, die zum Abverkauf gelangten.

Weitere Börsen- und Handels-Nachrichten

Table with 2 columns: Location and Price/Value. Includes entries for Hamburg, Berlin, and other markets.

Table with 2 columns: Location and Price/Value. Includes entries for London, New York, and other international markets.

Table with 2 columns: Location and Price/Value. Includes entries for various commodities like wheat, sugar, and oil.

Table with 2 columns: Location and Price/Value. Includes entries for various types of flour and grain.

Table with 2 columns: Location and Price/Value. Includes entries for various types of sugar and other commodities.

Table with 2 columns: Location and Price/Value. Includes entries for various types of oil and other commodities.

Table with 2 columns: Location and Price/Value. Includes entries for various types of flour and grain.

Berliner Börse am 27. März.

Large table listing various stocks and bonds with columns for name, price, and change. Includes entries like 'Berliner Börse', 'Deutsche Bank', etc.

Table with 2 columns: Location and Price/Value. Includes entries for various types of flour and grain.

Dresdener Nachrichten vom 27. März 1914

Vertical text on the right side of the page, possibly a page number or additional publication info.

Kornfrank advertisement featuring a large '35' and the text 'das ganze Paket'. Includes an illustration of a coffee packet.

Das Hauptfordernis für ein Genussmittel ist ausser verbürgter Reinheit und peinlich sauberer Herstellung in erster Linie Bekömmlichkeit. Beim Kornfrank, dem volkstümlichen Kaffeegetränk, ist der Nachweis leicht erbracht: Das appetitliche Aussehen der ungemahlenden Körner beweist, dass dieser Kaffeeersatz absolut rein und unverfälscht ist.

in in Goiden mündelhaft.

Alle Kurse lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Kurszettel der Dresdner Börse am 27. März 1914.

in in Goiden mündelhaft.

Alle Kurse lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Main table containing various market data including Staatsanleihe und Fonds, Dresdner Nachrichten Nr. 87, and diverse industrial shares.

Dresdner Nachrichten Nr. 87

Neueste Börsen- u. Handels-Nachrichten.

Währungsanstalt und Maschinenfabrik vorm. Gebr. Sed. Dresden. In dem bereits berichteten Heft...

Der Vorstand begründete dieses schiefe Geschäftsergebnis mit der damit verbundenen Bauartigkeit...

österreichischen Schatzscheine, deren Emission auf Grund des Notstandsparagrafen 14 der österreichischen Verfassung erfolgt...



Wir führen Wissen.